IRGENDWIE HIER!

Flucht - Migration - Männlichkeiten

Blended Learning

Fachkräftequalifizierung

für die Arbeitsfelder des SGB 8, §11-14

lag jungenarbeit NRW

KONTAKT

LAG Jungenarbeit in NRW e.V.
Huckarder Straße 12
44147 Dortmund

Ansprechpartner: Kai Mausbauch
Mail: kai.mausbach@lagjungenarbeit.de

Telefon: +49 (0)231 53 42 174
Telefax: +49 (0)231 53 42 175

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie im Internet:
https://lagjungenarbeit.de/projekte/irgendwie-hier/projektbeschreibung

Gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

DARUM GEHT'S

Jungen* mit Flucht- und Zuwanderungserfahrungen sind eine vielfältige Gruppe in der Kinder- und Jugendarbeit. Jedoch sind sie in erster Linie heranwachsende Jungen* mit Bedürfnissen, Träumen, Zielen: Teil von einer gesellschaftlichen Struktur sein. Innerhalb des eigenen sozialen Umfeldes wahrgenommen werden und wirken. Über sich selbst und die eigene Zukunft bestimmen können. All das sind Ausdrücke dieser Träume, Wünsche und Ziele, die auf individueller Ebene mal mehr, mal weniger priorisiert werden. Und dies gilt in der Regel für alle jungen Heranwachsenden, unabhängig, ob mit oder ohne Fluchtgeschichte.

Doch wann ist es wichtig diese Differenzlinien aufzumachen? Geflüchtet oder nicht. In der dritten, vielleicht schon vierten Generation hier oder doch deutsch-deutsch sozialisiert. Aus dem Duisburger Norden kommend oder doch eher Münchener Innenstadt. Und wann ist es wichtig diese Differenzlinien, von denen es weitaus mehr gibt, einfach mal links liegen zu lassen? Damit müssen Fachkräfte umgehen. Die Arbeit mit Jungen*, die mit und ohne Geschichten im Gepäck unterwegs sind, startet letztlich immer auf der Beziehungsebene. Und diese muss in einer unterstützenden und offenen Pädagogik geschehen, die ohne Zuschreibungen auskommt, aber dennoch die Macht der Zuschreibungen auf dem Schirm hat.

ZIELGRUPPE

Die Zielgruppe sind männliche* und weibliche* Fachkräfte der Pädagogik/ Sozialen Arbeit aus den Arbeitsfeldern des SGB 8, § 11-14, die sich in der Arbeit mit jungen männlichen* Geflüchteten oder postmigrantischen Jugendlichen befinden oder in diese Arbeit einsteigen möchten.

KOSTEN: 350,- EURO

Das Referent*innen-Team:

Kai Mausbach, LAG Jungenarbeit NRW

Olaf Jantz, mannigfaltig e.V./ LAG JuNi

Susanne Reitemeier-Lohaus, HeRoes Duisburg/Jungs e.V.

Jonas Lang, Coach e. V. Köln

Michael Meurer, LAG Jungenarbeit NRW (Vorstand)

INHALTE & ABLAUF

Block 1 (2-Tage-Präsenzveranstaltung) **14./15. Juni 2021**	Ankommen, Kennenlernen Auftakt zu „Junge männliche* Geflüchtete" / Einführung in die transkulturelle Jungenarbeit (Kai Mausbach, Olaf Jantz)
Videoseminar 1 (online per Zoom) **2. Juli 2021** **Videoseminar 2 (online per Zoom)** **31. August 2021**	Frauen* &* Männer* in der Transkulturellen Jungenarbeit / GenderCrossing (Susanne Reitemeier-Lohaus, Olaf Jantz)
Block 2 (1-Tages-Präsenzveranstaltung) **15. September 2021**	Zusammenführung der ersten Phase Transkulturelle JA / GenderCrossing (Susanne Reitemeier-Lohaus, Olaf Jantz, Kai Mausbach)
Videoseminar 3 (online per Zoom) **30. September 2021** **Videoseminar 4 (online per Zoom)** **28. Oktober 2021**	Rassismuskritik in der Jungenarbeit / Intersektionalität (Jonas Lang)
Block 3 (2-Tages-Präsenzveranstaltung) **9./10. November 2021**	Reflexion / Strukturen in der Transkulturellen Jungenarbeit (Michael Meurer, Kai Mausbach)

Zwischen den Präsenz- und Online-Veranstaltungen finden Selbstlernphasen statt.

BLENDED-LEARNING-FORMAT

Die Qualifizierung im Blended-Format soll die teilnehmenden Fachkräfte zum einen auf der individuell-fachlichen Ebene stärken und hier eine tiefergreifende Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den genannten Themen schaffen. Zum anderen soll die Qualifizierung einen nachhaltigen Reflexionsprozess anstoßen, der die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten ins Verhältnis zu den allgewärtigen Strukturen einer Transkulturellen Jungenarbeit setzt. Welche Art von Strukturen das sind, wo sie anzutreffen sind und wie sie sich auswirken, wird dabei umfassend thematisiert und zur Diskussion gestellt.
Das Ziel dabei ist es, neben der individuell-fachlichen Förderung und der strukturellen Auseinandersetzung, die teilnehmenden Fachkräfte in ihrer multiplikatorischen Wirkung zu weiteren Fachkräften und in die eigenen Trägerstrukturen hinein zu befähigen, um somit eine nachhaltige Verankerung der Jungenarbeit im Kontext von Flucht und Migration zu ermöglichen.

Die Qualifizierungsreihe findet im Rahmen des Projekts „Irgendwie Hier! Flucht – Migration – Männlichkeiten" statt und verhandelt die Hauptthemenbereiche der Trägerqualifizierung:

- Besondere Zielgruppe – junge männliche* Geflüchtete?
- Subjektives Wohlbefinden, Selbstwirksamkeiten von jungen männlichen* Geflüchteten
- Einführung in die Transkulturelle Jungenarbeit
- GenderCrossing / Frauen* & Männer in der Transkulturellen JA
- Rassismuskritische Jungenarbeit / Intersektionalität
- Strukturen der Transkulturellen Jungenarbeit
- Reflexion auf individuell-fachlicher und struktureller Ebene